

BAG-Entscheidung

Nicht gewonnen ist nicht

Bereitschaftsdienst ist Arbeitszeit

Von ...

Die Aussage des Bundesarbeitsgerichts (BAG) vom 18. Februar ist eindeutig: Der Europäische Gerichtshof hat festgestellt (SIMAP-Urteil vom 3. Oktober 2000) Bereitschaftsdienstzeit ist Arbeitszeit. Dies gilt auch für Deutschland und muss im Arbeitszeitgesetz berücksichtigt werden.

Diese Feststellung ermutigt, weiter an dem Ziel zu arbeiten, dass im Arbeitszeitgesetz die gesetzliche Klarstellung erfolgt: Bereitschaftsdienst ist auch in Deutschland Arbeitszeit. Der Passus im Arbeitszeitgesetz mit der Festlegung „Bereitschaftsdienstzeit ist Ruhezeit“ muss sofort ersatzlos gestrichen werden.

Das BAG hat zwar formal die Klage abgewiesen, dies aber nur deshalb, weil im vorliegenden Fall das Deutsche Rote Kreuz – als beklagter Arbeitgeber – kein öffentlich-rechtlicher, sondern ein privater Arbeitge-

ber ist. In diesem Fall – so das BAG – müsse erst das Arbeitszeitgesetz geändert werden.

Im Umkehrschluss bedeutet das: Soweit Bereitschaftsdienst für einen öffentlich-rechtlichen Arbeitgeber geleistet wird, ist die EG-Arbeitszeitrichtlinie 93/104 vom 23. November 1993 unmittelbar anzuwenden und schafft so eine entsprechende Verpflichtung des (öffentlich-rechtlichen) Krankenhausträgers.

Bereitschaftsdienst als Arbeitszeit und nicht mehr als Ruhezeit zu behandeln.

Was jetzt bleibt, ist die leidige Feststellung, dass Ansprüche eingeklagt werden müssen. Es bleibt der fade Beigeschmack, dass es neben der viel diskutierten Zweiklassenmedizin scheinbar auch einen Zweiklassenarbeitschutz gibt. Denn wie ist es anders zu verstehen, wenn auf der einen Seite die Richtlinie mit ihren strengen Vorgaben direkt in Arbeitsverhältnisse eingreift, auf der anderen Seite

Ethik

Keine Patentierung der Klone

Köln (mb). Der Marburger Bund fordert von Bundesjustizministerin Brigitte Zypries, den Inhalt des so genannten Klon-Patents des Stammzellenforschers Oliver Brüstle schnellstmöglich zu klären und offen zu legen. Damit unterstützt der Marburger Bund eine entsprechende Initiative von Greenpeace. Eine wirtschaftliche Ver-

Außerordentlicher Deutscher Ärztetag

Deutliches Signal an die

Große Geschlossenheit / Resolution ver

Berlin (ass). Wer auf dem außerordentlichen Deutschen Ärztetag geharnischte Auftritte wütender Ärztinnen und Ärzte erwartet hatte, wurde eines Besseren belehrt: Sachlich, moderat, konstruktiv, gesprächsbereit, so begegneten die 250 Stellvertreter der deutschen Ärzteschaft den politischen Ver-

■ SIEG IN ZEITLUPE

Das zähe Ringen mit der Politik um bessere Arbeitsbedingungen geht weiter.

Seite 3

■ VIA MEDICI

Am 20. und 21. Juni treffen sich diesmal Mediziner in Bochum, um sich über Berufsperspektiven zu informieren.

Seite 4

■ ÄRZTETAG

Allseits Gesprächsbereitschaft war ein Ergebnis des außerordentlichen Deutschen Ärztetages.

Seite 5

■ SEMINARE

In dieser Ausgabe auf

Seite 6

■ FALLPAUSCHALEN

Der Gesetzentwurf für das erste Fallpauschalenänderungsgesetz liegt bereits vor.

Seite 7

■ LANDESVERBÄNDE

In dieser Ausgabe auf den

Seiten 8 und 9

Nordrhein-Westfalen/
Rheinland-Pfalz

(regional) Seite 8 und 9

■ STELLENMARKT

In dieser Ausgabe auf den

Seiten 10 und 11

Achtung NEU:
Krankenhausportraits auf
Seite 11